



# Jahresausblick 2022



Informationen für Anleger

## Unser Ausblick auf 2022

Montag, 27. Dezember 2021



# Inhalt

Rückblick: Verbesserungsfähig	5
Was Ende 2021 auffällt: MSCI World, DAX & Co.	6
DAX-Prognose	9
Gold in 2022	11
EUR/USD in 2022	12
10-jährige deutschen Renditen in 2022	13
<b>Bitte beachten Sie</b>	
Wissenswertes & Wichtiges: Der StaudReport	14
Wissenswertes & Wichtiges: Das DailyMarketFAX	15
Haftungs- und Risikohinweise	16



Rückblick: Verbesserungsfähig

## Unsere Prognosen für 2021



Es ist für uns ein Gebot der Redlichkeit, die Qualität unserer historischen Einschätzungen zu bewerten. Dazu gehört auch, ehrlich und offen einzugestehen, wenn sie nicht gar so gut waren.

Das trifft auf Prognosen für 2021 zu:

Für die Aktienmärkte waren wir zu zurückhaltend und für den EUR zu positiv. Nur unsere Erwartungen an Gold („Fällt“) und die deutschen Renditen („Steigt“) haben ins Schwarze getroffen.

Wir haben das uns Mögliche getan, damit der Rückblick auf 2022 einst besser ausfallen kann als der auf 2021. Aber – das sei besonders an dieser Stelle betont: Es geht stets um die Zukunft, um Wahrscheinlichkeit, nicht um Gewissheit, um „Prognosen“ in einem zunehmend schwieriger werdenden Umfeld.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie von Herzen einen richtig guten Start in ein gutes neues, vielleicht irgendwann tatsächlich coronafreies neues Jahr 2022.

Das Team von Staud Research &

Wieland Staud



## Aktienmärkte

# Was Ende 2021 auffällt

## MSCI World & Elliott Waves

Im Moment könnte dieser Chart der wichtigste überhaupt sein: Der des Weltaktienindex MSCI World. Kernaussage: Die 2009 am Tief der Finanzkrise begonnene Hausse nähert sich ihrem Ende.

### Begründung

Immer wieder wird man an den Finanzmärkten fünf Elliott-Wellen 1-5 nach oben (rauf-runter-rauf-runter-rauf) und danach drei Korrekturwellen ABC (runter-rauf-runter) beobachten können.

#### Grundmuster Elliott Waves



Die Elliott Waves lehren auch, dass Aufwärts- wie Abwärtstrends meist nicht einfach aufhören. Dem ersten Anstieg nach einer Baisse, der „Elliott 1“, folgt meist ein weitreichender Rücksetzer, die „2“. Die „3“ ist der Kernanstieg einer Hausse, das Ende einer Korrektur („C“) führt einen Chart oft in den Bereich der vorangegangenen „4“ zurück, die Wellen „2“ und „4“ entwickeln im Regelfall einen unterschiedlichen Charakter und „1“ und „5“ neigen dazu, gleich groß zu werden.

Multipliziert man die Differenz zwischen der Welle „1“ und der „2“ mit 3,236, dem doppelten „goldenen Schnitt“, und trägt das Produkt an das Tief und das Hoch der „1“ an, erhält man eine Vorstellung, wo die „5“, wo ein Haussezyklus einst enden könnte.

#### MSCI World & Elliott Waves



Damit ein Blick auf den Chart des MSCI World auf Dollarbasis. Die abgebildete Zählweise der Elliott Waves scheint derzeit die wahrscheinlichste zu sein. Demnach befindet sich der Weltaktienindex kurz vor oder bereits nach dem Endpunkt der Hausse, die 2009 am Tief der Finanzmarkt-krise begann. Fünf Punkte führen innerhalb des oben erwähnten, grundlegenden Regelwerks der Elliott Waves zu diesem Ergebnis: (1) Das Gesamtbild bei dieser Zählweise sieht harmonisch aus. (2) Die „3“ ist der ausgedehnteste Teil der Hausse. (3) Welle „2“ und „4“ haben sich unterschiedlich entwickelt und (4) die bisherigen Kursgewinne der Elliott Wellen „1“ und der „5“ sind mit gut 100% fast identisch.



## MSCI World

Nicht zuletzt: Multipliziert man die Differenz (703 Punkte) zwischen dem Beginn (689 Punkte) und dem Endpunkt (1.392 Punkte) der Elliott „1“ mit 3,236 (rund 2.250 Punkte) und addiert das Ergebnis zum Tief und Hoch der „1“ hinzu, erhält man einen Zielkorridor der Hausse, also für das Ende der Elliott „5“, von 2.940 bis 3.640 Punkten. Bemerkenswert: Das aktuelle Allzeithoch liegt bei 3.240 Punkten und damit fast in der Mitte dieses Zielbereichs.

Ohne auf Timing-Aspekte zu achten – dafür sind die Elliott Waves meist nur bedingt geeignet – wird man deshalb zu einem ernüchternden Ergebnis kommen müssen: Eine ungebremste Fortsetzung der Rallye der vergangenen Jahre ist momentan unwahrscheinlich.

Nicht gut für den DAX.

## Liquiditätsversorgung

Sie ist nach wie herausragend gut. Aber (1): Die Notenbanken haben sehr klar verkündet, dass es damit in der überschaubaren Zukunft ein Ende haben wird. Nimmt man die aktuellen Inflationsraten und streicht die für viele nur noch bedingt glaubhaften Beteuerungen der Notenbanker weg, dass es sich um ein vorübergehendes Phänomen handelt, führt an steigenden Zinsen und einem Ende der Anleihekaufprogramme kaum noch ein Weg vorbei. Aber (2): Die Märkte wissen darum. So richtig auf dem falschen Fuß sollte erst einmal keiner erwischt werden. Vorerst kann gelten:

Nicht unbedingt gut für den DAX, aber erst einmal auch nicht schlimm.

## Trends

DAX seit 2003



Langfristig gut für den DAX.

## Indikatoren

Seit 1998 folgten einem abknickenden Hoch, wie es der MACD auf Monatsbasis gerade wieder entwickelt hat, über kurz oder lang stets signifikante Abschläge.

DAX & MACD seit 1998 (Monatsbasis)



Nicht gut für den für den DAX.



## Chartbild KursDAX & ESTX50

Neben dem Chart des MSCI World dürften vor allem die unten abgebildeten Charts des KursDAX und des europäischen Leitindex, des EuroStoxx50, von erheblicher analytischer Bedeutung sein.

KursDAX seit 2000



EuroStoxx50 seit 2000



Der KursDAX ist zwar in 2021 über die zwei Jahrzehnte den Deckel bildende Widerstandszone zwischen 6.300 bis 6.430 Punkten ausgebrochen. Bislang kam aber, entgegen der für einen solchen Fall normalen Verhaltensweise, kein Schwung nach oben rein. Im Gegenteil: Dieser Unterstützungsbereich konnte mehrfach nur mit Mühe behauptet werden. Aber: Er wurde eben auch nicht wieder unterboten!

Der ESTX50 konnte in 2021 den Bereich von 3.830 bis 3.890 Punkten, eine äußerst markante Widerstandszone überwinden und sich von diesem Niveau sogar deutlicher lösen als dies dem KursDAX von dem Bereich zwischen 6.300 und 6.430 Punkten beschieden war. Andererseits weiß er zwischen 4.500 und 4.550 Punkten erneut eine Widerstandszone von besonderer hoher Qualität vor sich, die typischerweise nicht „einfach so“ und schon gar nicht im ersten Anlauf, überwunden werden kann.

In der Zusammenschau sind KursDAX und ESTX50 damit gerade zwischen zwei entscheidenden Zonen eingeklemmt.

Vorerst weder gut noch schlecht.

Klar positiv für den DAX wäre ein Ausbruch des ESTX50 über 4.550 Punkten; klar negativ ein Rutsch unter 6.300 Punkte (KursDAX) bzw. unter die Zone von 3.830 bis 3.890 Punkten (ESTX50).

## Stimmung

In Umfragen erwarten im Durchschnitt 17 (WAMS; 19.12.) bzw. 23 (FAZ; 23.12.) Banken einen Anstieg von rund 11% gemessen am DAX-Niveau im Erhebungszeitraum. Nicht eine Bank erwartet einen fallenden DAX; darüber hinaus ist die Bandbreite der Prognosen kleiner als sonst. Das ist zu einstimmig. 11% liegen auch über dem Durchschnitt der letzten Jahrzehnte (ca. 7%) und über der durchschnittlichen Wertentwicklung des DAX seit 1987 (8,4%). Das deutet auf zu viel Optimismus hin.

Nicht gut für den für den DAX.



## Deutscher Leitindex

# Der DAX in 2022



### Unterm Strich ...

... dominieren Argumente, die mehr Spielraum nach unten als nach oben sehen. Gleichzeitig dürften die erwähnten erstklassigen Unterstützungen ein Garant dafür sein, dass es einen externen Schock oder relativ viel Zeit brauchen wird, um aus dem gerade noch intakten Aufwärtseinen Abwärtstrend werden zu lassen.

### Prognose für 2022

1. Ein freundlicher Start ins neue Jahr incl. neuer Bestmarken ist zwar möglich. Der Spielraum nach oben aufs Jahr gesehen bleibt jedoch relativ klein.
2. Der Spielraum nach unten ist größer.
3. Der Jahresschlusskurs 2022 wird unter dem von 2021 liegen.
4. Zwischenzeitliche Abschlüge von ca. 20% sind gut denkbar.
5. Für den u.E. nicht zu erwartenden Ausbruch des ESTX50 über 4.550 Punkte werden die Punkte 1-4 hinfällig. An ihre Stelle würde eine züversichtliche Einschätzung des DAX treten.

DAX am 27.12.2021	15.835,25
KursDAX am 27.12.21	6.688,70
Tendenz 2022	→ ↓

### Hinweis (1)

Wir versuchen, so weit wie möglich in unseren Prognosetexten den Indikativ zu verwenden. Sonst verschwurbelt der Konjunktiv fast alles. Es bleiben aber, wie es die jeweilige Überschrift sagt: Prognosen!

### Hinweis (2)

Alle hier vorgestellten Prognosen sind „Stand-Alone-Prognosen“. Sie werden im Jahresverlauf nicht angepasst, erst wieder Ende 2022 bewertet und auf sie wird bis dahin auch kein Bezug genommen.

**Auch in 2022:  
Niemand ohne Stoploss!**

### Staud Research informiert

14.01.2022: Wieland Staud in der FAZ  
28.01.2022: Wieland Staud in der FAZ



## DailyMarketFAX



Wenn Sie dieser Ausblick neugierig macht:  
Auf alle bis zum 15.01.2022 neu abgeschlossenen  
Abos bieten wir Ihnen einen Rabatt von 15% an.

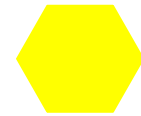
## StaudReport







# Edelmetalle Gold in 2022



## Analyse

Schaut man auf die langfristigen (!) Zusammenhänge, fällt vor allem der abgebildete Indikator auf Monatsbasis ins Auge: Er hat eine klassische „negative Divergenz“ zwischen den Hochs der Jahre 2011 und 2020 ausgebildet: Der Indikator konnte die neuen Hochs bei 2.080 USD in 2020 nicht mehr durch eigene neue Hochs nachvollziehen. Im Regelfall sind solche Muster Schwächesignale, „Bullenfallen“, die sehr lange nachwirken können.

Aber (1): Der Bereich zwischen 1.680 und 1.760 USD hat sich im gesamten letzten Jahr immer wieder als extrem gute Unterstützung erwiesen. Und: Der abgebildete, mittelfristig orientierte Indikator liefert gerade ein neues „Steigt“-Signal.

Aber (2): Der Aufwärtstrend seit den Tiefs bei 1.020 USD in 2015 sieht noch nicht abgeschlossen aus. Typisch wäre, dass ein weiterer Schub den Goldpreis deutlich (10-20%) über die bisherigen Allzeithochs hinaus ansteigen lässt („Elliott 5“).

## Prognose für 2022

Wir rechnen damit, dass der Goldpreis in 2022 Stärke zunächst zeigen und dabei bis in Bereiche von 1.910 bis 1.960 USD vordringen wird. Nach einem markanten Rücksetzer sollte Gold diese Barriere hinter sich lassen und neue Alltime Highs erzielen – aber wahrscheinlich nicht mehr in 2022.

Langfristig seit 1999: MACD (Monatsbasis)



Mittelfristig: Wöchentliche Candlesticks

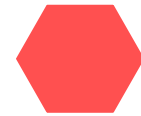


Kurs am 27.12.2021	1.812 USD
Tendenz 2022	↗↘



FX

# EUR/USD in 2022



## Analyse

Man kann das Blatt drehen und wenden wie man will: Unterm Strich wird dabei nichts Gutes für den EUR herauskommen: Es gibt fast nichts, das aus technischer Sicht noch für den EUR sprechen würde. Vor allem hat er hat zum einen die vor einem Jahr gegebene, gute Chance auf eine dauerhafte Stabilisierung bzw. sogar nachhaltig freundliche Entwicklung vermasselt und zum anderen befindet er sich nun klar im Abwärtstrend. Das wird nicht zuletzt durch die Verfassung des abgebildeten Indikators (MACD) unterstrichen.

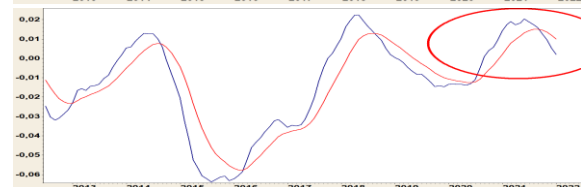
## Prognose für 2022

Der Euro wird weiter nachgeben. In 2022 dürfte er ggü. dem USD bis auf Niveaus im Bereich der massiven Unterstützungen zwischen ca. 1,04 und 1,065 EUR fallen. Momentan sind sogar noch tiefere Kurse bis hin zur Parität nicht aus der Welt.

Langfristig



Mittelfristig: MACD (Monatsbasis)

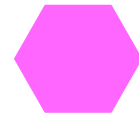


Kurs am 27.12.2021	1,133 USD
Tendenz 2022	↘



Renditen

# 10-jährige Bunds in 2022



## Analyse

Fast alles, was die technische Analyse auf-fahren kann, spricht für im kommenden Jahr signifikant steigende Renditen. Beispielhaft wird im oberen Chart ein Indikator auf Monatsbasis gezeigt und im unteren Chart die aktuelle, von uns favorisierte Zählweise der Elliott Waves. Der Indikator befindet sich im „Steigt“-Modus und ist mehrfach „positiv divergent“: Die pinkfarbenen zusammenlaufenden Linien signalisieren, dass der Indikator die immer noch tieferen Tiefs der Rendite nicht mehr nachvollziehen konnte und er damit anfällig für eine nachhaltige Wende nach oben geworden ist. Die Elliott Waves gehen davon aus, dass bald eine „3“ – im Regelfall die Kernanstiegsbewegung einer Hausse – anstehen wird bzw. dass diese schon begonnen hat. Aber auch die Entwicklung in den beiden letzten Jahren entspricht vom reinen Chartbild aus gesehen der einer langfristigen klassischen Bodenbildung, die einer klassischen Schulter-Kopf-Schulter (SKS) Formation zumindest nahe kommt.

## Prognose für 2022

Die Renditen werden markant steigen.

Langfristig &amp; MACD (Monatsbasis)



Langfristig &amp; Elliott Waves



Rendite am 23.12.2021	-0,24%
Tendenz Renditen 2022	↗



Wissenswertes & Wichtiges

## Der StaudReport

Sein Ziel ist es, über alles für einen Anleger wirklich Wichtige aus rein technischer Sicht zu informieren. Darüber hinaus steht sein Name besonderen Maße für die Analysen und Prognosen von Wieland Staud.

### Umfang des StaudReport

Der StaudReport versteht sich als All-In-One-Börsenservice. Alles, was in unseren Augen für Anleger hierzulande wichtig und interessant ist wird verlässlich zu Wochenbeginn analysiert. Was andernorts über viele kostenpflichtige Services verteilt ist, finden Sie im StaudReport auf 15-18 Seiten kompakt und kompetent zusammengefasst: DAX, MDAX, ESTX50 & Wall Street, spannende Einzelwerte, Gold & Silber, Euro, Bunds & Bonds und dazu auf der ersten Seite die Meinung von Wieland Staud zu aktuellen Entwicklungen.

### StaudReport vs. DailyMarketFAX

Wir streben eine Aufgabenteilung zwischen unseren beiden Börsenservices an: Das DailyMarketFAX widmet sich in erster Linie der täglichen Einschätzung des DAX und von Einzelwerten. Ziel des StaudReport ist es, jeden Montag aufs Neue verlässlich einen Überblick über alle u.E. relevanten Finanzmärkte zu geben. (Dabei kann es montags zu Überschneidungen kommen. Die DAX-Prognose im DailyMarketFAX wird sich z.B. nicht von der DAX-Prognose im StaudReport unterscheiden können und dürfen.)

### Pfeile & Tabellen

„Unsere“ Pfeile wollen einen kurzen, prägnanten und widerspruchsfreien Überblick über unsere Einschätzung des betreffenden Charts geben. Worte können manchmal mehrdeutig oder einfach nicht eindeutig genug sein. Pfeile hingegen lassen kaum Interpretationsspielraum. Der erste Pfeil steht für unsere Ein

schätzung der kurzfristigen Zukunft (ca. sechs Wochen), der zweite für unsere mittelfristigen Erwartungen (ca. drei bis sechs Monate).

### Preise incl. MWSt. (für Privatanleger)

JahresAbonnement	599,00 Euro
QuartalsAbonnement	159,00 Euro
MonatsAbonnement:	59,00 Euro

### Ansichtsexemplare

Wir stellen Ihnen jederzeit gern ein bis zwei Ausgaben des StaudReport zur Ansicht zur Verfügung. Bitte schreiben Sie dafür eine kurze Mail an diese Adresse:

[info@staud-research.de](mailto:info@staud-research.de)

### Erscheinungsweise

Der StaudReport erscheint jeweils montags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr. Ausnahmen bilden gesetzliche Feiertage, die auf einen Montag fallen (Ostermontag, Pfingstmontag etc.).

### In Urlaubs-, Ferien- & Krankzeiten ...

... kann entweder nur der StaudReport oder nur das DailyMarketFAX erscheinen. Beide Publikationen können sich in diesen Zeiten gegenseitig vertreten. (Auch der Umfang beider Publikationen kann sich reduzieren.) Dies wird höchstens sechs bis acht Wochen p.a. der Fall sein. Wir werden versuchen, Sie jeweils im Vorfeld über diese Vertretungszeiten zu informieren und bitten um Ihr Verständnis.

**Verfasser:** Wieland Staud

**(MIK):** Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte: Der Autor kann in diese Aktie bzw. entsprechenden Derivaten investiert sein. Für alle besprochenen Indices, Edelmetalle, Rohstoffe, Renten & Währungen gilt dies grundsätzlich.

### Nächste Ausgabe des StaudReport

Montag, der 03.01.2022



## Das DailyMarketFAX

Es will informativ, klar strukturiert und leicht lesbar sein.

### Umfang des DailyMarketFAX

Im neuen DailyMarketFAX finden Sie pro Ausgabe zwei vollwertige Einschätzungen mit jeweils zwei Charts. Das gibt uns die Chance, viel von dem zu zeigen, was wir bei den jeweiligen Charts und Indikatoren beobachten.

### StaudReport vs. DailyMarketFAX

Wir streben eine Aufgabenteilung an: Das DailyMarketFAX widmet sich in erster Linie der täglichen Einschätzung des DAX und von Einzelwerten (s.u.). Ziel des StaudReport ist es, zuverlässig einen kompletten Überblick über alle relevanten Finanzmärkte zu geben. Dabei wird es montags zu Überschneidungen kommen. Die DAX-Prognose im DailyMarketFAX wird sich beispielsweise nicht sinnvoll von der DAX-Prognose im StaudReport unterscheiden können. (Der Preis für unsere KombiAbos berücksichtigt diesen Aspekt.)

### Was ist wann im DailyMarketFAX?

Die Schwerpunkte unsere Analysen sind:

Montags:	Aktien aus aller Welt
Dienstags:	DAX, MDAX & TecDAX Aktien
Mittwochs:	DAX, MDAX & TecDAX Aktien
Donnerstags:	US-Aktien
Freitags:	Hot-Stocks & Aus aller Welt

### Die (Prognose-) Pfeile

„Unsere“ Pfeile wollen einen kurzen, prägnanten und widerspruchsfreien Überblick über unsere Einschätzung der betreffenden Charts geben. Worte werden manchmal nicht klar genug sein. Pfeile hingegen lassen kaum Interpretationsspielraum. Die Prognosepfeile finden Sie in der jeweiligen Tabelle unter den Grafiken:

Der erste Pfeil steht für unsere kurzfristige Einschätzung (ca. sechs bis zwölf Wochen), der zweite für unsere Erwartung an die mittelfristige Entwicklung (ca. sechs Monate).

### Preise (für Privatanleger)

JahresAbonnement	659,00 Euro
QuartalsAbonnement	179,00 Euro
MonatsAbonnement	69,00 Euro

### Ansichtsexemplare

Wir stellen jedem Interessenten gern bis zu drei aktuelle Ausgaben des DailyMarketFAX kostenfrei und unverbindlich zur Verfügung. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem MonatsAbonnement ein Bild von unserer Leistung zu machen.

### Erscheinungsweise

Das DailyMarketFAX erscheint börsentäglich im Regelfall spätestens bis 19.00 Uhr. Es erscheint nicht an gesetzlichen Feiertagen.

### In Urlaubs-, Ferien- & Krankzeiten ...

... kann entweder nur der StaudReport oder nur das DailyMarketFAX erscheinen. Beide Publikationen können sich in diesen Zeiten gegenseitig vertreten. (Auch der Umfang beider Publikationen kann sich reduzieren.) Dies wird höchstens sechs bis acht Wochen p.a. der Fall sein. Wir werden versuchen, Sie jeweils im Vorfeld über diese Vertretungszeiten zu informieren. Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Verfasser:** Wieland Staud

**(MIK):** Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte: Der Autor kann in diese Aktie bzw. entsprechenden Derivaten investiert sein. Für alle besprochenen Indices, Edelmetalle, Rohstoffe, Renten & Währungen gilt dies grundsätzlich.

### Nächste Ausgabe des DailyMarketFAX

Montag, der 28.12.2021



## Haftung für Informationen

Staud Research übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Staud Research bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden.

Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Staud Research übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber.

Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden haben sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben sind berechtigt, am Handel mit Options-scheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

## Haftung für höhere Gewalt

Staud Research haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretenden Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

### Urheberrecht

Das beigefügte Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Staud Research GmbH. Die Weiterleitung, Weiterverbreitung oder Veröffentlichung des StaudReport, auch auszugsweise oder dem Geiste nach, ist grundsätzlich nicht gestattet. Jede Weiterleitung, Weiterverbreitung oder Veröffentlichung des StaudReport, auch auszugsweise, setzt das vorausgegangene Einverständnis der Staud Research GmbH voraus. Alle Rechte vorbehalten.

[www.staud-research.de](http://www.staud-research.de)

© Staud Research GmbH